

## Wesentliche Ergebnisse der Sitzung des Programmausschusses Hörfunk des hr-Rundfunkrats am 8. Dezember 2022

1. Der Intendant kündigt an, in der morgigen Rundfunkratssitzung ausführlich über aktuelle Entwicklungen in der ARD und im hr zu informieren.
2. Programmdirektorin, Frau Holzner, berichtet, dass drei Online-Angebote von hr2-kultur mit dem neu etablierten Gütesiegel „seitenstark“ der Initiative Seitenstark e.V. (gemeinsam mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugendliche) ausgezeichnet worden seien: das hr2-Kinderfunkkolleg Geld, das hr2-Kinderfunkkolleg Mathematik und der hr2-Kinderpodcast Wunderwigwam.  
Außerdem weist sie auf die Veranstaltung „hr3-Weihnachtssingen mit Tobi und Tanja“ im Stadion Bieberer Berg in Offenbach am 21. Dezember hin, die in diesem Jahr nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause wieder stattfindet.
3. Zum Schwerpunktthema „Talksendungen im Hörfunk“ sind Herr Unrath (hr1), Frau Sinur (hr2-kultur), Frau Martino (hr3), Herr Rippl (hr-iNFO) und Herr Dr. Mentzer (Kulturunit) zu Gast. Sie präsentieren dem Ausschuss die linearen Talkformate der einzelnen Hörfunkwellen („Talk am Sonntag“ bei hr1, „Doppelkopf“ und „Menschen und ihre Musik“ bei hr2-kultur, „hr3-Sonntagstalk mit Bärbel Schäfer“, „Das Interview“ und „Echt jetzt?“ bei hr-iNFO) sowie das „digital-first“-Format FREIHEIT DE LUXE mit Jagoda Marinić als Host. Es werden das jeweilige Konzept, die Kriterien für die Auswahl der Gesprächsgäste und der Zuschnitt der Formate auf die jeweiligen Zielgruppen vorgestellt. Die Sendungen werden vor allem unter dem Gesichtspunkt ihrer Reichweiten und Ideen für ihre Weiterentwicklung als lineares oder als digitales Format erläutert. Dabei wird der Unterschied zwischen der Nachhörbarkeit von linearen Formaten und einem digitalen Podcast-Format im eigentlichen Sinne betont. - Bei „FREIHEIT DE LUXE“ wird insbesondere die kontinuierliche Reichweitensteigerung in Verbindung mit der zugrundeliegenden Distributionsstrategie beleuchtet.

Die Frage der künftigen Platzierung der Talk-Formate im Programm wird in den Kontext der Audiostrategie eingeordnet, die insbesondere nach reichweitenstarken Zeitschienen und Randzeiten differenziert. Außerdem wird das Ziel der stärkeren Kooperationen der Sender innerhalb der ARD angesprochen, um regionale und überregionale Inhalte zu stärken. Auf Fragen danach, wie denn im Digitalen der hr bei Audioformaten wiedererkennbar ist, werden die aktuellen Strategien genannt, mit der ARD-Audiothek die eigene Plattform zu stärken und auf Drittplattformen auf die ARD als „Absender“ zu setzen.

gez. Katharina Seewald